

Eberswalde, 27.09.2013

Anfrage-Nr.: AF/0124/2013

Betreff: **Verhältnis zwischen der Stadt Eberswalde und der EWE AG**

Beratungsfolge:

Finanzausschuss	10.10.2013	
-----------------	------------	--

In der Ausgabe der Märkischen Oderzeitung vom 26.09.2013 wird in dem Beitrag „Netzausbau der Trassen geplant“ über die Sitzung des Energieausschusses am 24.09.2013 berichtet. In dem Artikel wird Ulrich Müller, der Leiter der EWE-Geschäftsregion Brandenburg/Rügen unter Bezugnahme auf den beschlossenen Wechsel der Betreiber der Gasnetze wie folgt zitiert: „Ob die (neuen Betreiber – gm) eine Märchenvilla betreiben oder Sportvereinen helfen, werden wir sehen“.

Hierzu bitte ich um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Gibt es schriftliche oder mündliche Vereinbarungen zwischen der Stadt Eberswalde und der EWE AG darüber, dass die EWE AG eine Märchenvilla betreiben und Sportvereinen helfen? Wenn ja, sind diese Vereinbarungen an Bedingungen geknüpft? Wenn ja, an welche Bedingungen sind diese Vereinbarungen geknüpft?
2. Das Standesamt der Stadt Eberswalde ist in der Märchenvilla untergebracht. Wurden bei der Nutzungsvereinbarung mit der EWE AG Leistungen vereinbart, die nicht mit dem Mietpreis abgedeckt sind? Gab oder gibt es hinsichtlich des Mietpreises ein besonderes Entgegenkommen seitens der EWE AG? Werden durch die Stadt Leistungen in Anspruch genommen, die über die Nutzungsvereinbarung hinausgehen und seitens der EWE AG unentgeltlich oder zu einem gegenüber den üblichen Marktpreisen reduziertes Entgelt zur Verfügung stellt?

...

3. Welche Sportvereine in Eberswalde werden durch die EWE AG unterstützt?
Gibt es Vereinbarungen zwischen der Stadt und der EWE AG zur Unterstützung von Sportvereinen, die in der Stadt ansässig sind, durch die EWE AG?
Konnte die Stadt dadurch bei der eigenen Sportförderung für diese Vereine Einsparungen erzielen?

4. Gab es seitens der Verwaltungsspitze bereits Reaktionen auf die Äußerungen von Ulrich Müller, die den Verantwortlichen der Stadt Eberswalde, einschließlich den Stadtverordneten ein amigohaftes Verhalten unterstellen?

gez. Gerd Markmann